

beruht der neueste unserer Dampfwebstühle auf den hauptsächlichsten Grundgesetzen des gewöhnlichen Handwebestuhles, oder der einfachen Vorrichtung, welche der eigensinnige Hindu seit der frühesten Periode beginnender Civilisation unverändert beibehält. Alle arbeitenden Theile sind mit geringer Veränderung dieselben. Die Bäume, das Blatt, Lade und Geschirr sind bei beiden sehr übereinstimmend. Daß die Fertigung aller Arten gewebter Fabrikate während der 400 Jahre, welche verflossen sind, seitdem sich die ersten flämischen Weber unter dem Schutze Edward's III. in dem betriebsamen und weitberühmten West-Riding niederließen, in jedem Betracht zu einer erstaunlichen Ausdehnung in den brittischen Inseln gediehen ist, und daß viel von dem Reichthum, von der Macht und selbst von dem Frieden, welchen wir in England so glücklich sind jetzt zu genießen, der zum Theil durch die verbesserte Webemethode hervorgerufenen Gewerbsausdehnung verdankt werden muß, ist der höchste Stolz unseres Zeitalters und zumal Englands.

Die große Verschiedenheit neuer Fabrikate, welche kürzlich geschaffen wurden und noch täglich hervorgebracht werden, besonders in Worsted- und gemischten Zeugen (Mischgeweben), wie z. B. Merinos, Paramattes, Orleans und dergleichen, sind mehr die Folge verbesserten ursprünglichen Verfahrens als des Webens selbst. Man kann kaum sagen, daß irgend eine Veränderung in dem Verfahren stattgefunden habe, wodurch die Natur des Erzeugnisses verändert wird. Heute wollen wir inzwischen eine Neuerung betrachten, welche von der alten Art zu weben bedeutend abweicht. Dasselbe ist von Hrn. Samuel Powell von Loughborough in Leicestershire neuerlich eingeführt und patentirt. Man kann annehmen, daß die einzigen wesentlichen Verbesserungen in der ursprünglichen Art des Webens bis zu dieser Zeit in dem Schnellschützen, dem Jacquardstuhl und in der gelungenen Anwendung der Wasser- und Dampfkraft als Ersatz menschlicher Hände und Füße bestehen. Aber die neue Erfindung, auf welche wir anspielen, besteht in der Erzeugung von Fabrikaten, welchen Powell den Namen „bisunique“ oder Zweifache gegeben hat. In sofern nämlich seine Gewebe zwei rechte Seiten von verschiedener Farbe, eine so vollkommen als die andere haben, und geeignet sind jede Verschiedenheit von Muster aufzunehmen.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Auf der Industrie-Ausstellung des Jahres 1850 in Leipzig hatten Reichberger Tuchfabriken solche Tuche ausgestellt.